

Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Böllhoff Gruppe ist weltweit Partner für 360° Verbindungstechnik mit Montage- und Logistiklösungen.

Die Produkte und Dienstleistungen der Böllhoff Gruppe zielen auf das Verbinden und Fügen moderner Werkstoffe, auf die wirtschaftliche Beschaffung, Bevorratung und Lieferung von Verbindungselementen sowie auf die Reduktion von Montagezeiten und -kosten ab. Zum nationalen und internationalen Kundenkreis gehören Unternehmen aus allen Branchen: von Automotive über Luft- und Raumfahrt bis zu den verschiedensten Unternehmen der allgemeinen Industrie.

Im Kern geht es darum, die Kunden nicht nur mit Verbindungselementen zu versorgen, sondern sie entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu unterstützen, Prozesse zu optimieren und Kosten zu reduzieren. Böllhoff bietet seinen Kunden deshalb ein umfassendes Portfolio rund um die Verbindungstechnik an - von der anwendungstechnischen Beratung über innovative Verbindungselemente und passende Montagesysteme bis zur wirtschaftlichen Belieferungslösung. Ziel ist es, als strategischer Partner einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen und dadurch ihre Wettbewerbspositionen zu stärken. Dieser ganzheitliche Ansatz wird unternehmensweit mit dem Begriff 360° Verbindungstechnik zusammengefasst.

Die Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld ist die Managementholding der Böllhoff Gruppe. Sie befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz. Die Geschäftsführung der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG ist für die strategische Ausrichtung und operative Führung der Unternehmensgruppe zuständig. Beratungs- und Aufsichtsgremium ist der Beirat.

Das Kerngeschäft der Böllhoff Gruppe teilt sich in zwei strategische Hauptgeschäftsfelder auf: Fastener Service Supply (FSS) und Fastening and Assembly Technology (FAT). Im Geschäftsfeld FSS agiert das Unternehmen als Händler für Verbindungselemente - mit einem großen Sortiment an DIN- und Normteilen und Ergänzungsartikeln sowie den passenden technischen und logistischen Dienstleistungen. Im Geschäftsfeld FAT entwickelt und produziert Böllhoff innovative Verbindungstechnik sowie passende Montagesysteme für unterschiedlichste Industrieanwendungen. Ergänzend dazu investiert die Venture-Capital-Einheit Archimedes New Ventures (ANV) seit 2020 in Start-Ups, die zum Tätigkeitsfeld der Unternehmensgruppe passen.

Die Böllhoff Gruppe mit 43 eigenen Standorten in 25 Ländern verschafft einen Zugang zu allen relevanten Märkten. Die Fertigung eigener Verbindungselemente und Montagesysteme erfolgt in 13 Produktionsstätten rund um den Globus.

Die Umsatzerlöse 2023 und 2022 teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2023		2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Nord- und Ost-Europa	347,1	42,8	373,9	47,9
Süd- und West-Europa	159,4	19,6	128,5	16,5
Südost-Europa	82,6	10,2	73,7	9,4
Nord-Amerika	68,0	8,4	62,9	8,0
Süd-Amerika	50,4	6,2	46,2	5,9
Asien	103,4	12,8	96,2	12,3
	810,9	100,0	781,4	100,0



2. Steuerungssystem

Zentrale Steuerungsgrößen des Managements der Böllhoff Gruppe sind die Ertragskraft des Unternehmens im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung und der Umsatzrendite. Ergänzend dient der Free Cashflow zur Beurteilung der Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Mittel zur Finanzierung der Investitionen zu erwirtschaften. Das Management des Working Capitals und die konsequente Verbesserung aller Geschäftsprozesse werden unterstützt und gesteuert über systematisches Controlling von Kennzahlen in allen Ebenen.

3. Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und Lösungen sind seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Unternehmenserfolgs der Böllhoff Gruppe. Je nach Produktgruppe haben wir dabei entweder die Innovationsführerschaft inne oder sind zumindest „Fast Follower“. Dank systematischem Innovationsmanagement im Bereich Forschung und Entwicklung verfolgen wir im Unternehmen kontinuierlich eine Vielzahl an Innovationsprojekten. 2023 haben wir die Einführung agiler Methoden in unserer Produktentwicklung weiter vorangetrieben, nachdem sich die Vorteile eines solchen Ansatzes 2022 in vier Pilotprojekten bestätigt hatten. Der stetige Austausch mit dem Kunden in agilen Entwicklungsprojekten erlaubt es uns, flexibler zu reagieren, wenn sich die Anforderungen des Marktes ändern. Gleichzeitig setzen wir unsere eigenen Ressourcen zielgerichteter ein, indem wir die Entwicklungsrichtung permanent nachjustieren.

Auf diese Weise methodisch gerüstet, befasst sich der Bereich Forschung und Entwicklung kontinuierlich mit verschiedenen Zukunftsthemen und Lösungen für unser Geschäftsmodell 360° Verbindungstechnik. Aktuell betrachtet die F&E zum Beispiel Verbindungselemente für Aluminiumguss-Strukturen in Leichtbaukarosserien, Elemente für die nächste Generation von Antriebsbatterien in Elektrofahrzeugen sowie für den Flugzeuginnenraum, aber auch Großserienprodukte für die Industrie (etwa im Bereich der Gebäudetechnik).

Auf den Markt gebracht wurden 2023 unter anderem eine neue preisattraktive Generation von Toleranzausgleichselementen unter dem Produktnamen FLEXITOL® Eco sowie ein ONSERT® Klebebolzen für die Schutzverkleidung von Antriebsbatterien. Für dieses ONSERT® Element haben wir zudem eine Pick-and-ApPLY-Automationslösung entwickelt. Darüber hinaus wurden weitere Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen und in erste Pilotanwendungen bei Kunden überführt. Hierzu zählen zum Beispiel ein Kunststoff bolzen für den Fahrzeugunterboden, ein flexibles Befestigungselement für Lüftungskanäle sowie ein Verarbeitungssystem für abdichtende Blindnietmuttern, die etwa in der Batteriewanne von Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen. Die Besonderheit am letztgenannten Verarbeitungssystem:

Nachdem die abdichtende Blindnietmutter gesetzt wurde, prüft das System anschließend auch die Dichtigkeit der Verbindung.

Die Zahl unserer Erfindungsmeldungen sowie der angemeldeten Schutzrechte lag 2023 leicht unter Vorjahresniveau: mit 16 Patent-Erstanmeldungen sowie zahlreichen angemeldeten Gebrauchsmustern insbesondere in China. Innerhalb Europas haben wir 2023 insgesamt 15,8 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert - im Wesentlichen in Deutschland und Frankreich, den wichtigsten F&E-Standorten der Böllhoff Gruppe. Teile dieser Summe flossen etwa in die Anschaffung einer neuen Generation von Spritzgießmaschinen zur Herstellung von Verbindungselementen aus Kunststoff. Diese neuen Maschinen erlauben uns unter anderem, Mehrkomponenten- Bauteile herzustellen sowie unsere Produktivität insgesamt zu erhöhen.

Ergänzend dazu bauen wir auch an unserem Unternehmensstandort in China aktuell Prozesse und Know-how für unterschiedliche Entwicklungstätigkeiten auf. Dadurch sollen Produktmodifikationen für die lokalen Märkte künftig direkt in Asien vorgenommen werden können, später sogar komplette Neuentwicklungen vor Ort möglich sein. Die dafür erforderlichen Prozesse wurden in China 2023 trainiert und Anfang 2024 zertifiziert. In den kommenden Jahren sollen weitere Standorte in Nord- und Südamerika ebenfalls mit eigenen lokalen Entwicklungsabteilungen versehen werden.

Weiteren Input für unsere Entwicklungsarbeit erhalten wir zudem durch die Pflege diverser Forschungs Kooperationen mit Hochschulen und Netzwerken. Neben der guten Zusammenarbeit mit den technischen Fakultäten der Hochschulen in Hannover und Paderborn kamen 2023 weitere wichtige Impulse über Projekte im Technologienetzwerk it's OWL. Dort befassen wir uns im Projekt DualStrat zusammen mit anderen Cluster-Mitgliedern beispielsweise mit dem strategischen Management der dualen Transformation. Ziel des Projekts ist es, die eigene Wertschöpfungskette mithilfe intelligenter Systeme nachhaltiger zu gestalten. Das Projekt läuft über drei Jahre bis April 2026.

Unser physikalisch-technisches Labor ist ein wichtiger Baustein für Produktqualität und Verbindungsauslegung im Hause Böllhoff sowie durch seine Prüfmöglichkeiten ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. 2023 haben wir fast 120 € in neue Prüfgeräte und Anlagen für das Labor investiert, dazu weitere 20 T€ in vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen. Nach der erfolgreichen Reakkreditierung des Labors nach DIN EN ISO/IEC 17025 im Jahr 2022 war 2023 kein planmäßiges Audit durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) erforderlich. Diese Zeit haben wir unter anderem genutzt, um eine Erweiterung des Akkreditierungsumfangs vorzubereiten: Zukünftig sollen weitere Prüfverfahren in unsere Akkreditierung aufgenommen werden, etwa das Prüfen an Nickellegierungen mittels Spektralanalyse.

2023 waren weltweit 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (2022: 356), davon 170 im Inland (2022: 178).

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Böllhoff Gruppe beschäftigte im Jahr 2023 weltweit durchschnittlich 3.381 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In dieser Zahl sind die Zeitarbeitskräfte enthalten; Teilzeitkräfte wurden auf Ganztagskräfte umgerechnet. Im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2022 stieg die Mitarbeiterzahl um 59 Beschäftigte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

	2023		2022	
		%		%
Nord- und Ost-Europa	1.645	48,7	1.610	48,5
Süd- und West-Europa	732	21,7	745	22,4



	2023	%	2022	%
Asien	417	12,3	385	11,6
Süd-Amerika	273	8,1	280	8,4
Südost-Europa	184	5,4	178	5,4
Nord-Amerika	130	3,8	124	3,7
	3.381	100,0	3.322	100,0

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Herausfordernde Rahmenbedingungen sowie komplexe globale Abhängigkeiten haben das gesamtwirtschaftliche Geschehen im Jahr 2023 geprägt. Die wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Pandemie und Russlands Invasion der Ukraine verlief dadurch weltweit langsam und ungleichmäßig.

Obwohl die Weltwirtschaft Anfang 2023 noch mit guter Dynamik ins Jahr startete sowie nach und nach Fortschritte bei der Reduzierung der Inflation zu beobachten waren, nahm der Gegenwind für die Wirtschaft im Jahresverlauf spürbar zu. Das war unter anderem auf die Vielzahl globaler Krisen zurückzuführen - etwa den anhaltenden Krieg in der Ukraine und neue Eskalationsspitzen im Nahost-Konflikt aber auch auf nachlassende Investitionen durch das hohe Zinsniveau. Die verhaltene Entwicklung in China, zuvor jahrelang konjunkturelles Zugpferd, wirkte sich ebenfalls dämpfend auf die Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Insgesamt blieb die wirtschaftliche Aktivität daher unter Vorkrisenniveau, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern; die Unterschiede zwischen den Regionen wachen.

Zwar lässt die globale Inflation inzwischen von sehr hohem Niveau nach, die Erwartungen bleiben jedoch weiterhin über den Inflationszielen der Notenbanken. Nach 6,8 % Inflation im Jahr 2023 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2024 immer noch ein Inflationsniveau von 5,8 %. Die meisten Länder kommen, so die Prognose, nicht vor 2025 in die Nähe der Zielmarken ihrer Zentralbanken. Hier zeigen sich große Unterschiede zwischen den Regionen: Fortgeschrittene Volkswirtschaften machen größere Fortschritte in der Inflationsbekämpfung als die Schwellen- und Entwicklungsländer.

Das globale Wirtschaftswachstum blieb mit +3,2 % im Jahr 2023 stabil und wird voraussichtlich bis 2025 auf diesem Niveau verbleiben. Damit bleibt das Wachstum unter dem historischen Durchschnitt von +3,8 %, hauptsächlich aufgrund von strukturellen Problemen wie niedriger Produktivität und geoökonomischer Fragmentierung.

Das Wachstum im Euroraum lag im Jahr 2023 mit +0,5 % auf niedrigem Niveau, was auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zurückzuführen ist. Für das Jahr 2024 erwartet der IWF eine Erholung auf +0,9 % - unter anderem getrieben durch den wieder erstarkenden Privatkonsum. Die Zunahme des Privatkonsums liegt im Wesentlichen in nachlassenden Energiepreisen und sinkenden Inflationsraten begründet, die das reale Einkommenswachstum unterstützen.

Deutschland als größte Volkswirtschaft Europas sowie Exportnation litt im Euroraum mit am stärksten unter den Folgen der globalen Krisen. Das ist auf eine Mischung aus kurzfristigen Problemen und längerfristigen Herausforderungen zurückzuführen, die Deutschland in besonderer Weise treffen. Kurzfristig dämpften hohe Preise in allen Wirtschaftsbereichen 2023 die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch das gestiegene Zinsniveau sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Als längerfristige Herausforderung machten sich - neben dem Fachkräftemangel - besonders die hohen Energiepreise bemerkbar. All diese Probleme und Herausforderungen zusammengenommen führten in Deutschland 2023 zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um -0,3 % (2022: +1,9 %). Auch der für den Euroraum erwartete Erholungsprozess ab 2024 wird, so die Prognose des IWF, hierzulande langsamer voranschreiten. So soll das BIP in Deutschland 2024 lediglich um +0,2 % steigen.

In den USA wuchs das BIP im Jahr 2023 mit 2,5 % stärker als erwartet (im Vergleich zu 1,9 % im Vorjahr 2022). Das Wachstum wurde hauptsächlich durch den privaten Dienstleistungskonsum und die Nachfrage nach Autos und Freizeitgütern angetrieben, während die privaten Haushalte weiterhin Ersparnisse aus der COVID-19-Pandemie abbauten. Für 2024 erwartet der IWF mit +2,7 % ein ähnliches Niveau wie 2023.

Das Wachstum in der Asien-Pazifik-Region überraschte 2023 positiv mit +5,0 % - ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (2022: +3,9 %). Für 2024 wird ein Wachstum von +4,5 % prognostiziert: Damit soll die Asien-Pazifik-Region etwa 60 % des globalen Wachstums beitragen. Die positive Entwicklung in der Region wird von verschiedenen Faktoren angetrieben: China und Indien setzen vor allem auf Investitionen, während in den aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften robuste private Konsumausgaben die Hauptantriebskraft bleiben. In den meisten asiatischen Schwellenländern blieb das Wachstum 2023 ebenfalls hoch, insbesondere in Indien (+6,5 %) und in Indonesien (+5,1 %). Japan wiederum verzeichnete ein überdurchschnittliches Wachstum von +1,8 % aufgrund des schwachen Yen und steigender Exporte. Derweil schnitt Südkorea mit einem Wachstum von +1,4 % schwächer ab als im Vorjahr 2022, im Wesentlichen aufgrund geringer Exportnachfrage sowie schwacher Nachfrage nach IT-Gütern.

2. Geschäftsverlauf 2023

Die Umsatzerlöse der Böllhoff Gruppe lagen 2023 mit 810,9 Mio. € über den Vorjahresumsätzen von 781,4 Mio. € (Steigerung um +3,8 % bzw. +29,5 Mio. €).

Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf die Breite unseres Produktportfolios sowie die internationale Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe zurückzuführen - mit insgesamt 43 Standorten in 25 Ländern. Anteilig verzeichneten wir 2023 die größten Umsatzzuwächse in der Luft- und Raumfahrtindustrie (Steigerung gegenüber Vorjahr um +28,6 % bzw. +6,1 Mio. €), im Wesentlichen innerhalb Europas. Die Stimmung in der Automobilindustrie, die mit fast 5 % Anteil am Gesamtumsatz unseres Unternehmens die wichtigste Kundengruppe darstellt, präsentierte sich weiterhin verhaltener - wie schon in den Vorjahren. Ungeachtet dessen konnten wir dort ebenfalls wachsen (Steigerung gegenüber Vorjahr um +9,0 % bzw. +35,3 Mio. €). Die Nachfrage aus dem Industrie-Sektor litt am stärksten unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des 2. Halbjahrs 2023. Dort ging unser Umsatz, nach deutlichen Zugewinnen im Vorjahr 2022, nun leicht zurück (Rückgang um -3,2 % bzw. -11,9 Mio. €).



Die grundlegende Verteilung unserer Umsatzerlöse auf die Weltregionen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur in Nuancen verändert. In Europa erzielte Böllhoff nun knapp 73 % des Gesamtumsatzes. Damit lag die Bedeutung Europas für den Gruppenumsatz geringfügig unter der des Vorjahres (2022: knapp 74 %). Der Anteil Nord- und Südamerikas stieg leicht auf 14,62 % (2022: 14,0 %), ebenso der Anteil Asiens am Gruppenumsatz mit nun 12,8 % (2022: 12,3 %).

Der Umsatz des Unternehmensbereiches Fastening and Assembly Technology (FAT) belief sich vor Abzug von Erlösschmälerungen auf 479,1 Mio. € (2022: 444,6 Mio. €).

Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um +7,8 % (2022: +17,1 %). Der Unternehmensbereich Fastener Service Supply (FSS) erzielte einen Umsatz von 354,3 Mio. € (2022: 319,9 Mio. €) und lag damit 10,8 % über dem Vorjahr (2022: +16,8%).

Der Rohertrag der Gruppe erhöhte sich um 33,0 Mio. €. In absoluten Zahlen stieg er auf 440,15 Mio. € an (2022: 407,0 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die gestiegenen Umsatzerlöse.

Die Abschreibungen sind mit 34,7 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau (2022: 34,0 Mio. €).

Die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zu 2023 spürbar. Hier zeigt sich eine inflationsbedingte Steigerung in zahlreichen Ländern. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gesunken. Das Finanzergebnis verringerte sich um 0,4 Mio. € auf -2,5 Mio. €.

Somit erzielte die Böllhoff Gruppe 2023 ein Ergebnis vor Steuern von 50,9 Mio. € (2022: 62,2 Mio. €). Nach Ertragssteuern verringerte sich der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 Mio. € auf jetzt 32,2 Mio. € (2022: 42,5 Mio. €).

3. Lage

a) Ertragslage

	2023		2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	810,9	100,0	781,4	100,0
Bestandsveränderungen	-11,4	-1,4	6,9	0,9
andere aktivierte Eigenleistungen	2,8	0,3	1,8	0,2
Gesamtleistung	802,2	98,9	790,1	101,1
Materialaufwand	-362,1	-44,8	-383,1	-49,0
Rohertrag	440,1	54,1	407,0	52,1
sonstige betriebliche Erträge	12,4	1,5	15,6	2,0
Personalaufwand	-220,8	-27,2	-209,4	-26,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-143,6	-17,7	-114,9	-14,7
EBITDA	88,1	10,7	98,3	12,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-34,70	-4,3	-34,0	-4,4
EBIT	53,5	6,4	64,3	8,2
Finanzergebnis	-2,5	-0,3	-2,1	-0,3
Ergebnis vor Steuern	50,9	6,1	62,2	7,9
ertragsabhängige Steuern	-18,7	-2,3	-19,7	-2,5
Jahresüberschuss	32,2	3,8	42,5	5,4
EBITDA	= Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen			
EBIT	= Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern			
Ergebnis vor Steuern	= Ergebnis vor Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer			

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 entwickelten sich die ermittelten Kennzahlen wie folgt:

		2023	2022
		%	%
Liquidität	= kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital	106,3	77,1
Working Capital	= Working Capital ¹⁾ / Umsatzerlöse	41,3	44,6
Eigenfinanzierungsgrad	= Eigenkapital / Gesamtkapital	49,01	48,0
Verschuldungsgrad	= Fremdkapital / Gesamtkapital	51,0	52,0

¹⁾ Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Kapitalzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen: von 44,0 Mio. € auf 103,0 Mio. €. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Vorratsbestand abgebaut werden konnte. Insgesamt sanken die Vorräte um 17,3 Mio. €. In dem Zuge reduzierten sich auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-4,1 Mio. €).

Die Investitionen in Höhe von 48,0 Mio. € konnten somit aus dem Kapitalzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Free Cashflow (Kapitalzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Kapitalabfluss aus der Investitionstätigkeit) stieg 2023 von 7,6 Mio. € auf 68,5 Mio. €.

Der Kapitalabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 47,8 Mio. €. Der im Wesentlichen die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten (41,2 Mio. €), gezahlte Zinsen (3,5 Mio. €) und Auszahlungen an Gesellschafter (3,4 Mio. €) beinhaltet.

Der Finanzmittelbestand der Böllhoff Gruppe (liquide Mittel abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) stieg zum 31.12.2023 um 18,4 Mio. € auf 53,9 Mio. €.

Der Böllhoff Gruppe waren per 31.12.2023 Kreditlinien in Höhe von 84 Mio. € zugesagt.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Böllhoff Gruppe zeigt sich durch eine Gegenüberstellung der nach der Kapitalstruktur zusammengefassten Zahlen der Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	16,1	2,3	17,7	2,5
Sachanlagen	216,1	30,2	208,7	29,1
Finanzanlagen	14,5	2,1	13,3	1,9
	246,7	34,6	239,7	33,5
Umlaufvermögen				
Vorräte	261,0	36,5	278,3	38,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	134,4	18,8	138,5	19,3
Flüssige Mittel	67,1	9,4	53,9	7,5
Rechnungsabgrenzungsposten (inkl. latente Steuern)	6,1	0,9	5,6	0,8
	468,6	65,6	476,3	66,5
Gesamtvermögen	715,3	100,0	716,0	100,0

	31.12.2023		31.12.2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	350,6	49,0	343,5	48,0
Fremdkapital				
- langfristig	104,3	14,6	98,4	13,7
- mittelfristig	65,2	9,1	17,1	2,4
- kurzfristig	195,2	27,3	257,0	35,9
	364,7	51,0	372,5	52,0
Gesamtkapital	715,3	100,0	716,0	100,0

Die Bilanzsumme hat sich um 0,7 Mio. € verringert auf nun 715,3 Mio. €. Der Buchwert des Anlagevermögens stieg um 7,0 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden 48,0 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen investiert - bei Abschreibungen von 34,7 Mio. €. Die Investitionen teilten sich folgendermaßen auf die verschiedenen Regionen auf:

	2023		2022	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Nord- und Ost-Europa	14,5	30,2	14,5	37,8
Süd- und West-Europa	16,1	33,4	8,9	23,3
Asien	9,3	19,5	10,3	27,0
Nord-Amerika	4,4	9,2	2,1	5,4
Südost-Europa	2,2	4,6	1,0	2,6
Süd-Amerika	1,5	3,1	1,5	3,9
	48,0	100,0	38,3	100,0

Im Geschäftsjahr 2023 wurde investiert in die Ausstattung mit technischen Anlagen und Maschinen (9,5 Mio. €), in Betriebs- und Geschäftsausstattung (7,0 Mio. €) sowie in Grundstücke und Bauten (13,7 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 4,0 Mio. € und umfassten vor allem Geschäfts- und Firmenwerte aus Akquisitionen sowie den Erwerb von Markenrechten. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beliefen sich auf insgesamt 10,2 Mio. €. Dabei standen hauptsächlich die Erweiterung und Modernisierung der weltweiten Produktionsstätten im Fokus.

Die Reduzierung der Vorräte und des Forderungsbestands zum Jahresende 2023 sowie die Gründe hierfür haben wir bereits in Abschnitt b) Finanzlage thematisiert.

Das Eigenkapital wurde für eine wirtschaftliche Betrachtung wie folgt fortgeschrieben:

	31.12.2023	31.12.2022
	Mio. €	Mio. €
a) Kapitalanteile	30,0	30,0
b) Konzernrücklagen	310,4	303,4
c) Nicht beherrschende Anteile	2,4	2,3
Bilanzielles Eigenkapital	342,8	335,7
d) Stille Beteiligung eines Gesellschafters	7,8	7,8
Eigenkapital	350,6	333,5

Das Eigenkapital steigerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 7,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg auf 49,0 (2022: 48,0 %).

Bei Saldierung der Bankverbindlichkeiten mit den flüssigen Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens (Nettofinanzschulden) ergeben sich durch die Verlängerung der Bilanzsumme ein Verschuldungsgrad von 51,0 % (2022: 40,9 %) und eine rechnerische Eigenkapitalquote von 49,0 % (2022: 48,0 %).

Den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen folgende Kriterien zugrunde:

langfristig	= Restlaufzeit über 5 Jahre
mittelfristig	= Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre
kurzfristig	= Restlaufzeit unter einem Jahr

Investitionen werden grundsätzlich langfristig finanziert. Die Zinsen sind entweder langfristig festgeschrieben oder durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Generell erfolgt die Finanzierung von Gruppengesellschaften in der lokalen Währung des jeweiligen Landes.

Mit ihren liquiden Mitteln und dem hohen Eigenkapitalanteil ist die Böllhoff Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in voller Höhe nachzukommen.

		2023	2022	
		%	%	
Anlagendeckung I	=	Eigenkapital / Anlagevermögen	142,1	143,3
Anlagendeckung II	=	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen	184,4	184,3
Vermögensdeckung	=	Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen + Vorräte	89,6	85,3

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Gemessen am insgesamt schwierigen Marktumfeld 2023 liegt ein zufriedenstellendes Jahr hinter der Böllhoff Gruppe, in dem sich unser Unternehmen gut behaupten konnte.

Denn besonders im 2. Halbjahr 2023 sorgten mehrere Faktoren für starken Gegenwind für die Weltwirtschaft: eine sich abschwächende Konjunktur weltweit, ein hohes Zinsniveau mit negativen Effekten für Unternehmen und Verbraucher sowie, daraus resultierend, eine breite Zurückhaltung bei Investitionen. Auch das hohe Inflationsniveau blieb deutlich spürbar, wenngleich im Jahresverlauf allmählich sinkende Teuerungsraten zu beobachten waren.

Diesen herausfordernden Rahmenbedingungen zum Trotz haben wir uns als Unternehmensgruppe resilient gezeigt - und konnten auch im 147. Geschäftsjahr ein leichtes Wachstum realisieren. So erzielten wir 2023 mit 810,9 Mio. € den bislang höchsten Jahresumsatz der Unternehmensgeschichte (2022: 781 Mio. €). Dennoch blieben wir knapp unter unseren selbstgesteckten Zielen: Nach einer guten ersten Jahreshälfte 2023 forderte hier die schwächere zweite Jahreshälfte ihren Tribut.

Ursprünglich rechneten wir für 2023 mit einem Umsatzwachstum zwischen 4 und 6 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem tatsächlichen Wachstum von +3,8 % auf jetzt 810,9 Mio. € Umsatz lagen wir daher leicht unter unseren Prognosen. Die Umsatzrendite vor Steuern lag dabei mit 6,4 % über unseren Erwartungen von 3 bis 5 %. Dass wir ungeachtet des widrigen wirtschaftlichen Umfelds wachsen konnten, ist auf unser breites Produktportfolio sowie auf die internationale Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten zurückzuführen.

Aufgeteilt nach Marktsegmenten hat sich der Umsatz in unseren Kundengruppen Automotive, Industrie sowie Luft- und Raumfahrt unterschiedlich entwickelt. In der Luft- und Raumfahrt konnten wir unseren Umsatzanteil erneut kräftig steigern (Wachstum von +28,6 % auf einen Umsatz von jetzt 27,4 Mio. €). Hier wirkte sich, wie schon im Vorjahr, der gezielte Ausbau unseres Angebots für den Luft- und Raumfahrtsektor positiv aus - unter anderem durch die Akquisition der spezialisierten Unternehmen Gillis Aerospace und SNEP SA in den vergangenen Jahren. Auch in der Automobilindustrie setzte sich die Tendenz des Vorjahres fort: Die Nachfrage blieb dort weiterhin verhaltener als erwartet, bedingt durch Unsicherheiten angesichts des anhaltenden Strukturwandels in der Branche (+9,0 % Umsatzwachstum auf insgesamt 426,6 Mio. €). Im Industrie-Sektor schlugen sich die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2023 am sichtbarsten nieder. Dort lag unser Umsatz, nach einem deutlichen Wachstum im Vorjahr 2022, nun leicht unter Vorjahresniveau (Umsatzrückgang um -3,2 % auf jetzt 356,9 Mio. €).

Aufgeschlüsselt nach Regionen haben sich die Umsätze 2023 währungsbedingt und marktabhängig ebenfalls unterschiedlich entwickelt. In Europa sind wir, das stagnierende Deutschland ausgenommen, insgesamt gewachsen. Das ist im Wesentlichen auf unser Wachstum im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie zurückzuführen (Europa 2023: 589,1 €; 2022: 576,1 Mio. €). In Asien liegen die Umsätze mit 103,4 Mio. € etwas über Vorjahresniveau. (2022: 96,2 Mio. €); in Nord- und Südamerika ebenso mit 118,4. € (2022: 109,1 Mio. €).

Unser Investitionsvolumen bewegte sich 2023 mit 48,0 Mio. € über Vorjahresniveau (2022: 38,3 Mio. €). Neben Prozessen, Digitalisierung und Automatisierung investierten wir vor allem kräftig in unsere unternehmenseigene Infrastruktur. Die größten Posten entfielen auf den Bau unseres neuen Aus- und Weiterbildungszentrums Böllhoff Bildungscampus in Bielefeld (1,0 Mio. €), auf die Fertigstellung der Produktionserweiterung im chinesischen Wuxi (7,0 €) sowie auf Maschinen und technische Anlagen weltweit (6,7 Mio. €).

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sank 2023 von 348,6 Mio. € auf 334,6 Mio. €. Dies ist auf eine deutliche Reduzierung unseres Vorratsbestands zurückzuführen und entspricht somit unserer Prognose im Konzernlagebericht 2022. Das gleiche gilt für den Free Cashflow, der sich in 2023 deutlich positiv entwickelt hat.



Das insgesamt herausfordernde Jahr 2023 hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig es für Böllhoff als Unternehmensgruppe ist, breit aufgestellt zu sein. Unser umfassendes Produktportfolio sowie unser weltweites Netzwerk haben uns dabei geholfen, uns auch in einem unsicheren globalen Umfeld gut zu behaupten. Daher arbeiten wir in den kommenden Jahren daran, diese Stärken der Böllhoff Gruppe kontinuierlich weiter auszubauen - beispielsweise mit dem Ausbau unserer weltweiten Präsenz in der Nähe unserer Kunden sowie dem Weg in neue Märkte, zum Beispiel Nordafrika.

III. Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln erfordert das Eingehen angemessener Risiken. Die erforderliche Kontrolle ist Kernaufgabe der Unternehmensleitung.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bleibt weiterhin ein schwer kalkulierbares gesamtwirtschaftliches Risiko. Mit seinen weitreichenden Auswirkungen auf Lieferketten, auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und auf die globale Preisentwicklung stellt der Krieg die Wirtschaft seit Beginn im Februar 2022 vor große Herausforderungen. Die angespannte Beschaffungssituation bei vielen Rohstoffen und Vorprodukten wird uns auch zukünftig begleiten. Auch die Absatzmärkte bleiben vor dem Hintergrund des Krieges volatil: Branchen wie die Automotive-Industrie leiden in einigen Bereichen immer noch unter den Rohstoff-Knappheiten, etwa bei Halbleitern. Hinzu kommt das Schrumpfen des russischen Absatzmarkts durch geltende EU-Sanktionen sowie durch den Rückzug vieler internationaler Unternehmensgruppen aus Russland. Als Konsequenz hat auch die Böllhoff Gruppe ihren eigenen Vertriebsstandort in Weliki Nowgorod geschlossen und somit den Vertrieb von Verbindungstechnik innerhalb Russlands eingestellt.

Wir bleiben wachsam und beurteilen die Auswirkungen des Krieges auf unser Geschäft sowie entsprechende Gegenmaßnahmen stetig neu. Mit unserem breiten internationalen Lieferantennetzwerk sowie langfristigen Rahmenverträgen sichern wir uns gegen Preis- und Bezugsrisiken ab.

Ein weiteres omnipräsentes Risiko ist die erst langsam nachlassende Inflation in zahlreichen Ländern. In der Folge belasten steigende Materialpreise sowie Lohn-, Energie- und Frachtkosten unser Unternehmensergebnis. Hier haben wir frühzeitig entgegengesteuert und systematisch Preiserhöhungen mit unseren Kunden vereinbart, um die Auswirkungen auf unsere Unternehmensgruppe abzumildern. Die steigenden Preise sowie deren Weitergabe im Absatzmarkt werden jedoch bis auf Weiteres eine der zentralen Herausforderungen bleiben.

Den zunehmenden Protektionismus verfolgen wir intensiv und ergreifen konkrete Maßnahmen. So bauen wir unser internationales Netzwerk aus Böllhoff Gesellschaften und Standorten stetig aus, um in verschiedenen Märkten direkt vor Ort vertreten zu sein. Mittlerweile verfügen wir über 43 eigene Standorte 25 Ländern. Die Expansion in neue Märkte sehen wir auch künftig als Chance, um als Unternehmensgruppe kontinuierlich und profitabel zu wachsen.

Die Böllhoff Gruppe ist außerdem branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Dem Wettbewerbsdruck begegnen wir mit innovativen Produkten und Lösungen sowie einer starken Fokussierung auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden und Märkte. Im Rahmen unserer Diversifikationsstrategie arbeiten wir zudem unaufhörlich daran, unsere Verbindungslösungen für neue Anwendungsfälle zu optimieren und so in weitere Branchen und Märkte einzubringen. Durch die Verteilung unseres Geschäfts auf zahlreiche Kunden, Produktgruppen und Märkte minimieren wir das Risiko eventueller Abhängigkeiten. Der Anteil der allgemeinen Industrie am Gesamtumsatz der Böllhoff Gruppe lag 2023 bei 44,1 % (2022: 47,2 %), der Anteil der Automotive- Branche bei 52,7 % (2022: 50,1 %). Die verbleibenden 3,4 % entfielen auf den Aerospace-Sektor, dessen Umsatzanteil wir auch 2023 erhöhen konnten. Diese positive Entwicklung ist auf Akquisitionen rund um unser Kerngeschäft zurückzuführen - ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Diversifikationsstrategie.

Unsere Produktion überwachen wir mit Hilfe quantitäts- und qualitätsbezogener Kennzahlen und reduzieren so die Wahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken.

Die Optimierung der Finanzierung und die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen des Treasury-Managements. Zur Steuerung und Überwachung der Liquidität werden Instrumente der Finanzplanung und Finanzanalyse eingesetzt. Gegen Währungsrisiken, die sich aus Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Unternehmen ergeben, sichern wir uns mittels Devisenswaps, Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ab.

Am Zinsmarkt erfolgte eine Zeitenwende. Die Zeit des billigen Geldes wurde beendet durch die Maßnahmen der internationalen Zentralbanken gegen die hohe Inflation. Damit reduziert sich das Risiko einer Ergebnisbelastung aus den Pensionsrückstellungen signifikant. Gleichzeitig erhöht dies jedoch die Kosten für die Finanzierung des Working Capitals. Wir haben zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Kapitalbindung durch das Working Capital zu reduzieren.

Chancen sehen wir in der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen, die in den vergangenen Jahren an Dynamik gewonnen hat. Hier liefern wir mit unseren Montage- und Belieferungssystemen die passenden Lösungen, um Kunden eine Automatisierung ihrer Produktions- und Beschaffungsprozesse zu ermöglichen. Zugleich arbeiten wir intensiv an der digitalen Transformation unserer eigenen Unternehmensgruppe sowie unserer Prozesse - unter anderem mit der Schaffung einer neuen Position innerhalb der Unternehmensleitung, dem Chief Process Digital Officer. Seit dem 1. März 2023 unterstützt uns hier Dr. Cathrin Wesch-Potente mit ihrem umfassenden Know-how und dem Fokus auf Prozess- und Digitalisierungsthemen.

Ein Trend, in dem wir weiterhin große Potenziale für unsere Unternehmensgruppe sehen, ist die Wende hin zur Elektromobilität. Schon heute sind wir in vielen Elektrofahrzeugen namhafter Hersteller mit unseren Verbindungselementen vertreten - etwa im Bereich der Batteriewanne. Mithilfe unseres Innovationsmanagements werden wir auch in Zukunft neue Lösungen hervorbringen, um die Mobilitätsformen von morgen mit unserer Verbindungstechnik zu prägen.

IV. Prognosebericht 2024

Der folgende Prognosebericht für das Jahr 2024 umfasst Angaben zum erwarteten Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres für die Böllhoff Gruppe. Naturgemäß sind solche Prognosen mit Unsicherheiten behaftet - umso mehr angesichts des volatilen Umfelds, in dem wir uns seit mehreren Jahren bewegen.

Die schwierigen Rahmenbedingungen und konjunkturellen Unsicherheiten der jüngeren Vergangenheit - bedingt durch multiple Krisen, ein hohes Zins- und Inflationsniveau sowie die daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft - werden uns auch 2024 weiter beschäftigen. Der IWF rechnet für dieses Jahr erneut mit einer verlangsamten Erholung der Weltwirtschaft (unter dem historischen Wachstumsdurchschnitt) und prognostiziert ein globales Wachstum von +3,2 %. Für den Euroraum sowie für Deutschland fallen die Wachstumsprognosen des IWF für 2024 ungleich niedriger aus (Euroraum: +0,9 %, Deutschland: +0,2 %).

Als weltweit agierende Unternehmensgruppe sind wir dennoch zuversichtlich, dass wir - aufgrund unseres internationalen Netzwerks sowie des breiten Produktportfolios für viele Branchen - 2024 erneut leicht wachsen können. Das 1. Quartal 2024 spiegelte die aktuelle weltwirtschaftliche Schwächephase allerdings noch spürbar wider; wir gehen jedoch davon aus, dass die Talsohle damit durchschritten ist. So lagen beide strategischen Geschäftsfelder unserer Unternehmensgruppe, FSS und FAT, im 1. Quartal 2024 unter Vorjahr sowie unter Plan. Besonders groß waren die Auswirkungen auf unseren FSS-Bereich mit seinem hohen Anteil an Kunden aus der schwächelnden Industrie. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Der FSS-Bereich erzielte einen Quartalsumsatz in Höhe von 88,9 Mio. € (2023:



100,4 Mio. €), der FAT-Bereich 128,5 Mio. € (2023: 129,8 Mio. €). Auf die gesamte Unternehmensgruppe gerechnet ergibt das fürs 1. Quartal 2024 einen Umsatz von 211,1 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von -5,4% gegenüber dem dynamischeren 1. Quartal 2023 und liegt -4,9% unter unserem Plan.

Wir rechnen damit, dass sich das Geschäftsklima im weiteren Verlauf des Jahres 2024 weltweit wieder verbessern wird. Darüber hinaus sehen wir in zahlreichen Märkten gute Wachstumspotenziale für unsere strategischen Geschäftsfelder: Im Handelsbereich FSS liegen diese Potenziale unter anderem in Osteuropa, in Mexiko, in Brasilien und in China. Im FAT-Bereich erwarten wir stärkeres Wachstum speziell innerhalb Europas, unter anderem durch die steigende Nachfrage aus der Luft- und Raumfahrtbranche sowie Nachholeffekte und neue Projekte im Automotive-Sektor.

Ergänzend dazu arbeiten wir 2024 weiter an uns selbst: an unseren Ergebnissen, mit dem Ziel, unsere Bestände weiterhin zu reduzieren und auf ein Normalniveau zu senken und damit verbunden eine Reduktion unseres Working Capital und einen positiven Free Cash Flow zu erreichen. Neben wichtigen Investitionen in unsere Prozesse, in Digitalisierung und Automatisierung investieren wir außerdem kräftig in das Wachstum der kommenden Jahre - mit dem Ausbau unserer unternehmenseigenen Infrastruktur. So laufen aktuell bereits mehrere Expansionsprojekte, etwa der Bau eines modernen Aus- und Weiterbildungszentrums an unserem Hauptsitz in Bielefeld (Fertigstellung: Ende 2024), die Errichtung unserer ersten Produktionsstätte in der Türkei (Fertigstellung in Izmir: 2025) oder der Aufbau des ersten Vertriebs- und Produktionsstandorts in Nordafrika - im marokkanischen Casablanca (Bezug der Halle: ab Mitte 2024). So sind wir ideal aufgestellt für die Herausforderungen der kommenden Jahre und bauen unsere Stärken - wie unsere weltweite Präsenz nah an unseren Kunden - weiter aus.

Aus heutiger Sicht geht die Unternehmensleitung für das Jahr 2024 von einer Umsatzreduzierung von 1 bis 2 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Umsatzrendite vor Steuern wird nach aktueller Schätzung zwischen 3 und 5 % liegen; dazu erwarten wir ein um 2 bis 3 % geringeres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Bielefeld, 31. Mai 2024

Michael Wolfgang Böllhoff

Wilhelm Alexander Bollhoff

Dr. Jens Bunte

Dr. Cathrin Wesch-Potente

Thomas Pixa

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.561.465,37	8.878.457,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.533.497,94	8.026.252,71
3. Geleistete Anzahlungen	1.984.544,68	773.139,39
	16.079.507,99	17.677.849,48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.722.878,47	106.051.679,89



	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.206.134,66	67.707.793,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.898.490,94	22.327.898,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.232.991,06	12.641.964,49
	216.060.495,13	208.729.336,75
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.009.936,00	11.808.016,01
2. übrige Beteiligungen	1.991.079,62	1.484.931,56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.246,36	5.907,80
4. Sonstige Ausleihungen	518.128,15	22.013,22
	14.525.390,13	13.320.868,59
	246.665.393,25	239.728.054,82
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.311.503,92	30.655.711,36
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.257.810,73	15.891.043,87
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	220.752.884,20	233.003.541,49
4. Geleistete Anzahlungen	439.827,53	1.867.544,93
	263.762.026,38	281.417.841,65
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.759.362,66	-3.073.721,02
	261.002.663,72	278.344.120,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.408.311,82	120.867.451,52
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.863,01	1.766.834,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.857.901,60	15.852.620,72
	134.370.076,43	138.486.906,62
III. Wertpapiere	0,00	28.375,84
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67.074.087,29	53.884.581,29
	462.446.827,44	470.743.984,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.030.751,18	4.514.816,84
D. Aktive latente Steuern	1.039.611,88	1.062.465,11
	715.182.583,75	716.049.321,15

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Konzernrücklagen	354.361.041,94	343.800.499,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-43.939.271,07	-40.387.130,36
IV. Nicht beherrschende Anteile	2.353.046,53	2.297.149,78
	342.774.817,40	335.710.518,42
B. Stille Beteiligung	7.800.000,00	7.800.000,00
A. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.135.745,50	87.912.853,07
2. Steuerrückstellungen	8.565.920,97	4.953.112,98
3. Sonstige Rückstellungen	50.601.071,28	38.796.976,99
	155.302.737,75	131.662.943,04
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.297.123,61	134.870.510,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.777.326,28	50.573.235,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.420.053,62	23.373.688,24
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.309.942,93	32.035.302,73
	208.804.446,44	240.852.737,33
C. Passive latente Steuern	500.582,16	23.122,36
	715.182.583,75	716.049.321,15

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	810.862.048,00	781.366.570,94
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.374.237,35	6.928.319,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.754.891,68	1.824.653,52
4. Gesamtleistung	802.242.702,33	790.119.543,61



	2023	2022
	€	€
5. Sonstige betriebliche Erträge	12.389.416,12	15.618.063,72
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-338.079.659,18	-352.388.402,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.089.600,98	-30.689.573,61
	-362.169.260,16	-383.077.976,00
7. Rohergebnis	452.462.858,29	422.659.631,33
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-179.910.622,48	-163.432.593,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-40.879.478,06	-45.936.228,00
	-220.790.100,54	-209.368.821,55
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.658.143,63	-33.983.241,27
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143.561.962,83	-114.902.451,82
11. Betriebsergebnis	53.452.651,29	64.405.116,69
12. Erträge aus Beteiligungen	1.405.112,00	2.218.985,06
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	439,00	19.198,15
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.906.947,02	1.479.776,84
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-132.608,91
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.829.242,77	-5.749.607,12
17. Finanzergebnis	-2.517.622,75	-2.164.255,98
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.727.690,35	-19.717.125,21
19. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	32.207.338,19	42.523.735,50
20. Jahresüberschuss	32.207.338,19	42.523.735,50
21. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-18.391.980,54	-6.227.792,02
22. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-558.299,22	-611.757,91
23. Bilanzgewinn	13.257.058,43	35.684.185,57

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	T€	T€

A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

			2023	2022
			T€	T€
1.		Jahresüberschuss	31.649	42.524
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.658	34.111
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (vor Ertragsteuern und Zinsaufwand)	21.636	7.477
4.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.502	-89.241
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.795	46.847
6.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	304	610
7.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.531	4.251
8.	-/+	Sonstige Beteiligungserträge/-aufwendungen	-1.405	-2.219
9.	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-473	-342
10.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	18.728	19.717
11.	-	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	-821	-1.277
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	87	171
13.	-/+	Ertragsteuerzahlungen/Ertragsteuererstattungen	-13.744	-18.599
			102.857	9.509
		B. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
1.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.006	-1.329
2.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.071	1.679
3.		Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-43.969	-33.148
4.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.296	483
5.		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-999	-942
6.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-4.663

			2023	2022
			TE	TE
7.	+	Erhaltene Zinsen	2.831	1.499
8.	+	Erhaltene Dividenden	1.405	0
			-34.371	-36.421
C. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
1.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	18.127
2.		Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-41.243	-37.262
3.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	821	1.277
4.	-	Gezahlte Zinsen	-3.543	-2.883
5.		Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.352	-180
6.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-439	-267
			-47.756	-21.188
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus A + B + C)			20.730	-13.579
+/-		Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.328	-1.814
+/-		Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	44	958
Finanzmittelfonds am 1. Januar			35.439	49.874
Finanzmittelfonds am 31. Dezember			53.885	35.439
Der Finanzmittelfonds enthält folgende Posten				
flüssige Mittel			67.074	53.885
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (nur Kontokorrentverbindlichkeiten)			-13.189	-18.446
Finanzmittelfonds am 31. Dezember			53.885	35.439

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023



	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile	Gewinnrücklagen	Konzernrücklagen sonstige Konzernrücklagen	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2022	30.000.000,00	273.173.027,37	35.697.224,75	308.870.252,12
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-6.227.792,02		-6.227.792,02
Entnahme aus Rücklagen		-529,52		-529,52
Währungsumrechnung		45.607,64		45.607,64
Sonstige Veränderungen		-799.016,81		-799.016,81
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Konzernjahresüberschuss		41.911.977,59		41.911.977,59
Stand am 31.12.2022 / 1.1.2023	30.000.000,00	308.103.274,25	35.697.224,75	343.800.499,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-18.391.980,54		-18.391.980,54
Entnahme aus Rücklagen		-684,29		-684,29
Währungsumrechnung		-1.723.290,35		-1.723.290,35
Sonstige Veränderungen		-1.068.046,61		-1.068.046,61
Änderungen des Konsolidierungskreises		95.505,76		95.505,76
Konzernjahresüberschuss		31.649.038,97		31.649.038,97
Stand am 31.12.2023	30.000.000,00	318.663.817,19	35.697.224,75	354.361.041,94
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Nicht beherrschende Anteile	
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2022	-40.492.451,13	298.377.800,99	1.792.551,83	1.817.133,84
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-6.227.792,02		0,00
Entnahme aus Rücklagen		-529,52	-266.478,87	-266.478,87
Währungsumrechnung	105.320,77	150.928,41		134.736,90
Sonstige Veränderungen		-799.016,81		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises		0,00	0,00	0,00



Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile		
		Summe			Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss		41.911.977,59	611.757,91		611.757,91
Stand am 31.12.2022 / 1.1.2023	-40.387.130,36	333.413.368,64	2.137.830,87	159.318,91	2.297.149,78
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-18.391.980,54			0,00
Entnahme aus Rücklagen		-684,29	-437.907,41		-437.907,41
Währungsumrechnung	-3.514.217,54	-5.237.507,89		-50.435,53	-50.435,53
Sonstige Veränderungen		-1.068.046,61			0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	-37.923,17	57.582,59	-14.059,53		-14.059,53
Konzernjahresüberschuss		31.649.038,97	558.299,22		558.299,22
Stand am 31.12.2023	-43.939.271,07	340.421.770,87	2.244.163,15	108.883,38	2.353.046,53
					Konzerneigenkapital
					Summe
					EUR
Stand am 1.1.2022					300.194.934,83
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					-6.227.792,02
Entnahme aus Rücklagen					-267.008,39
Währungsumrechnung					285.665,31
Sonstige Veränderungen					-799.016,81
Änderungen des Konsolidierungskreises					0,00
Konzernjahresüberschuss					42.523.735,50
Stand am 31.12.2022 / 1.1.2023					335.710.518,42
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					-18.391.980,54
Entnahme aus Rücklagen					-438.591,70
Währungsumrechnung					-5.287.943,42
Sonstige Veränderungen					-1.068.046,61
Änderungen des Konsolidierungskreises					43.523,06
Konzernjahresüberschuss					32.207.338,19



Konzerneigenkapital	
Summe	
EUR	
Stand am 31.12.2023	342.774.817,40

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Pflichtangaben nach § 297 Abs. 1a HGB

Firma des Mutterunternehmens:	Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG
Sitz des Mutterunternehmens:	Bielefeld
Registergericht:	Amtsgericht Bielefeld
Handelsregisternummer:	HRA 12987

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld (kurz: WBH-KG), erfolgte nach den Grundsätzen der §§ 290 bis 315 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Geschäftsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Die Beteiligungen mit 20 % oder mehr Stimmrechten werden als Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

III. Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

1. Neben der als Mutterunternehmen geltenden WBH-KG, Bielefeld, besteht der Konsolidierungskreis aus 16 inländischen und 34 ausländischen vollkonsolidierten Unternehmen sowie zwei assoziierten Unternehmen im Ausland:

Kapitalanteil	
%	
a) konsolidierte Tochterunternehmen	
Böllhoff Beteiligungsgesellschaft mbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Produktion GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Automation GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Verbindungstechnik GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Immobilien GmbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Gesellschaft für Ausbildung und Perspektive mbH, Bielefeld	100,00
Böllhoff Gesellschaft für Pensionen mbH, Bielefeld	100,00
Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	100,00



	Kapitalanteil %
Böllhoff Logistik GmbH, Oelsnitz	100,00
Archimedes New Ventures GmbH, Bielefeld	100,00
Archimedes Air GmbH, Bielefeld	100,00
Bollhoff Otau SAS, Chambéry/Frankreich	100,00
Bollhoff s.a., Madrid/Spanien	100,00
Bollhoff S.r.l., Mailand/Italien	100,00
Bollhoff (China) Fastenings Co. Ltd., Wuxi/China	100,00
Bollhoff (Wuxi) International Trading Co., Ltd., Wuxi/China	100,00
Bollhoff Attexor S.A., Lausanne/Schweiz	100,00
Bollhoff Service Center Ltda., Jundiaí/Brasilien	100,00
Bollhoff Propriedades e Administração de Bens Ltda., Jundiaí/Brasilien	100,00
Bollhoff S.A.C.I. y F., Buenos Aires/Argentinien	100,00
Archimedes Inc., Kendallville, Indiana/USA	95,00
Bollhoff Inc., Kendallville, Indiana/USA	95,00
Bollhoff Inc., Toronto/Kanada	95,00
Bollhoff S.A. de C.V., Queretaro/Mexiko	95,00
Bollhoff Ltd., Hull/Großbritannien	100,00
Bollhoff Technika Łączenia Sp. z o.o., Wrocław/Polen	100,00
Böllhoff GmbH, Linz/Österreich	100,00
Böllhoff KFT, Szekesfehervár/Ungarn	100,00
Böllhoff s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00
Bollhoff S.R.L., Oradea/Rumänien	100,00
Böllhoff Civata Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	100,00
Böllhoff s.r.o., Senec/Slowakei	100,00
Böllhoff Logistika s.r.o., Senec/Slowakei	100,00
Bollhoff Fastenings Private Ltd., Neu-Delhi/Indien	100,00
Bollhoff K.K., Nagoya/Japan	100,00
S.B.I. SAS, Chambéry/Frankreich	100,00
Böllhoff Verbindungstechnik AG, Wetzikon/Schweiz	51,00
Böllhoff Elasm Systems GmbH, Schörfling am Attersee/Österreich	100,00
Bollhoff Unifast S.r.l., Turin/Italien	100,00



	Kapitalanteil %
Bollhoff Co. Ltd, Bangkok/Thailand	100,00
Bollhoff Vietnam Fastenings Technology Co., Ltd., Hanoi/Vietnam	60,00
Bollhoff SNEP S.A., Montbrison/Frankreich	100,00
UVO - TRADE GmbH, Weingarten	100,00
Kaiser Spezialartikel GmbH, Arnsberg	100,00
Verbindungselemente Engel GmbH, Weingarten	100,00
Bollhoff Gillis SAS, Montauban/Frankreich	100,00
Böllhoff Maroc SARL, Casablanca/Marokko	99,00
Böllhoff Baglanti Elemanlari Sanayi Ticaret A.S., Izmir/Türkei	100,00
P.S. Cooperation GmbH, Bielefeld 1)	90,82
b) assoziierte Unternehmen	
Bimex-Böllhoff Sp. z o.o., Krzemienica/Polen	48,26
JINHAP Bollhoff Ltd., Anyang-si/Südkorea	50,00

1) Anteilskauf in Höhe von 50,82 % (im VJ: 48,00 %). Bis zum 31.05.2023 wurde diese Gesellschaft nach der At Equity-Methode konsolidiert.

2. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen und der assoziierten Unternehmen sind ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember) aufgestellt worden.

3. Änderungen des Konsolidierungskreises:

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Tochterunternehmen von der Böllhoff Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet, die Böllhoff Baglanti Elemanlari Sanayi Ticaret A.Ş., Izmir in der Türkei und die Böllhoff MarocSARL, Casablanca in Marokko. Des Weiteren wurde die OOO Böllhoff, Veliky Novgorod/Russland im Berichtszeitraum liquidiert.

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der verbundenen Unternehmen wurde gemäß Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Neubewertungsmethode bzw. bis einschließlich 2003 die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurde der Buchwert der Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet, welches dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Für die Erstkonsolidierung ab dem Geschäftsjahr 2004 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Als Zeitpunkt der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss gewählt.

2. Der Saldo der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung (Differenz zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 35.697 T€ und wird neben anderen Positionen in den Konzernrücklagen erfasst. Dieser Saldo enthält aktivische Unterschiedsbeträge von 4.295 T€.

3. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

4. Die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierenden Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB sowohl aus Lieferungen von Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens als auch aus solchen des Vorratsvermögens eliminiert.

5. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung folgt den Regeln des § 305 Abs. 1 HGB. Innenumsatzerlöse sowie andere Erträge werden mit dem Materialeinsatz und den entsprechenden übrigen Aufwendungen verrechnet.

6. Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB. Dabei werden die Posten der Bilanz sowie die im Anhang enthaltenen Beträge zur Bilanz in Fremdwährung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Jahresultimo in die Konzernwährung Euro transformiert. Als Ausnahme ist das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umzurechnen. Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den Konzernrücklagen ausgewiesen.

Die Beträge in Fremdwährung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung aus den auf fremde Währung lautenden Abschlüssen werden mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Differenzen, die bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften aus ihrer lokalen Währung in die Konzernwährung Euro entstanden sind, werden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten im Eigenkapital eingestellt.



7. Die Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen werden nach der Equity- Methode mit dem Wert angesetzt, der dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen am 31. Dezember 2023 entspricht. Bei der Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei einem assoziierten Unternehmen ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 151 T€, der in voller Höhe den Konzernrücklagen zugewiesen wurde.

V. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt (§ 308 HGB). Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst, soweit sie nicht den HGB-Grundsätzen entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Im Einzelnen werden Vermögensgegenstände und Schulden im Konzern wie folgt bewertet:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet und gleichmäßig unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Die Anschaffungskosten derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden grundsätzlich nach Maßgabe einer Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungskosten eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes aus einem ausländischen Einzelabschluss wurden linear auf eine Nutzungsdauer von zehn Jahren verteilt. Die im Zuge des Erwerbs von Anteilen an zwei ausländischen Tochtergesellschaften und einer inländischen Tochtergesellschaft im Konzern aufgedeckten Geschäfts- oder Firmenwerte werden gleichmäßig nach Maßgabe einer Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

2. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Selbst erstellte Sachanlagen werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zurechenbaren Aufwendungen auch in angemessenem Umfang Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen, die nach der linearen Methode vorgenommen werden, liegen auf betrieblichen Erfahrungen beruhende Nutzungsdauerschätzungen zugrunde.

3. Mit Ausnahme der Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen sind die Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung um 151 T€ erhöht und werden bei Folgekonsolidierungen nach Maßgabe der auf die Beteiligung entfallenden Änderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens entsprechend angepasst.

4. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu durchschnittlich ermittelten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die durchschnittlich ermittelten Anschaffungskosten werden um Anschaffungsnebenkosten erhöht und um Skonti, Boni und Rabatte gemindert. Eingeschränkt gängige Handelswaren werden zuvor festgelegten Gängigkeitsklassen zugeordnet und abgeschrieben. Die Höhe der Gängigkeitsabschreibungen wird durch die Reichweite der Bestände unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips (verlustfreie Bewertung) bestimmt. Ungängige Handelswaren werden nach Gängigkeitsklassen auf der Grundlage der Reichweite der Bestände abgewertet.

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen werden mit den dem jeweiligen Fertigungsgrad entsprechenden Herstellungskosten bewertet, die fertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Aufwendungen auch anteilige Gemeinkosten der Fertigung.

5. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ruhenden latenten Risiken wird durch die Bildung ausreichend bemessener Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Übrigen werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Nennwert angesetzt.

6. Für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsbilanziellen Wertansätzen (in der Handelsbilanz II) von Vermögensgegenständen und Schulden bzw. Rückstellungen werden für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften künftige Steuerentlastungen (aktive latente Steuern) und künftige Steuerbelastungen (passive latente Steuern) berechnet. Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen grundsätzlich auch künftige Steuerentlastungen, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung eventuell bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt jeweils auf Basis der Steuersätze, die nach gegenwärtiger Rechtslage zum Realisationszeitpunkt für die jeweilige Gesellschaft gelten bzw. erwartet werden. Ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der künftigen Steuerent- bzw. -belastungen ein Überhang aktiver latenter Steuern für eine Gesellschaft, so werden diese grundsätzlich in Ausübung des Wahlrechts nach §§274 Abs. 1 Satz 2 und 298 Abs. 1 HGB nicht bilanziert. Darüber hinaus werden latente Steuern nach § 306 HGB für künftige Steuerentlastungen und künftige Steuerbelastungen aufgrund temporärer Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsbilanziellen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der künftigen Steuerent- bzw. -belastungen ein Überhang aktiver latenter Steuern, so werden diese nach § 306 HGB bilanziert. Der Bewertung der latenten Steuern im Zusammenhang mit der Zwischenergebniseliminierung wird der maßgebliche Steuersatz desjenigen Unternehmens zugrunde gelegt, das die Lieferung oder Leistung ausgeführt hat.

7. In den Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Aufwendungen und Erträge aus der Aufzinsung bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ bzw. den „sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ ausgewiesen.

8. Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet. Vermögensgegenstände, die als Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen dienen, werden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitverpflichtungen dienen und als Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB anzusehen sind (insolvenzgesicherte Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen), werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Rückdeckungsansprüche werden mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

9. Verbindlichkeiten werden mit ihren Nennbeträgen oder den höheren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

10. Fremdwährungspositionen werden bei Zugang grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bzw. einem Sicherungskurs angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Wert bilanziert, wie er sich aus dem Kurs des Bilanzstichtages ergibt. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem niedrigeren Wert und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem höheren Wert bilanziert, wie er sich aus dem Kurs des Bilanzstichtages ergibt.

11. Von der Möglichkeit zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB durch Zusammenfassung von Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen mit Finanzinstrumenten zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken, wird teilweise Gebrauch gemacht.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 313 Abs. 4 i. V. m. § 284 Abs. 3 HGB wird auf der folgenden Doppelseite (S. 18-19) dargestellt.

2. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Art der Forderung	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.408	121.408	0
b) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104	104	0
c) sonstige Vermögensgegenstände	12.858	12.669	189
	134.370	134.181	189

Für das Geschäftsjahr 2022 ergaben sich folgende Werte:

Art der Forderung	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.867	120.862	5
b) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.767	1.767	0
c) sonstige Vermögensgegenstände	15.853	14.849	1.004
	138.487	137.478	1.009

3. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr ist in einem gesonderten Eigenkapitalspiegel als Teil des Konzernabschlusses dargestellt. Die Konzernrücklagen beinhalten u. a. Gewinnrücklagen in Höhe von 289.846 T€ (2022: 261.895 T€).

4. Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene gebildet. Sie entfallen im Wesentlichen auf die inländischen Gruppenunternehmen. Diese Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen der PUC-Methode („Projected-Unit-Credit-Method“) berechnet. Hierbei werden neben den Annahmen zur Lebenserwartung auf der Grundlage der „Heubeck-Richttafeln 2021 G“ folgende Prämissen gesetzt:

Rechnungszins: 1,83 % p. a.

Renten- und Anwartschaftstrend: 2,00 % - 2,50 % p. a.

Der Renten- und Anwartschaftstrend ergibt sich aus den jeweiligen einzelvertraglichen Regelungen bzw. aus Erwartungen hinsichtlich künftiger Rentensteigerungen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.293 T€.

Für die Pensionsverpflichtungen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen, die als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu qualifizieren sind, sodass diese zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände mit den betreffenden Pensionsverpflichtungen zu verrechnen sind.

Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2023
	T€
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	96.575
zzgl. Zeitwert des Deckungsvermögens	-439
Pensionsverpflichtungen nach Vermögenssaldierung	96.136

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem versicherungsmathematisch ermittelten Aktivwert (einschließlich Leistungen aus der Gewinnbeteiligung) der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträge aus der Erhöhung des Planvermögens betragen 8 T€ (2022: 23 T€).

5. Für die Anwartschaft auf eine Pension mit einem Teilwert in Höhe von 366 T€, aufgrund einer unmittelbaren Zusage an einen ehemaligen Geschäftsführer, wurde eine Rückstellung im Hinblick auf Artikel 28 EGHGB nicht gebildet, da die Zusage vor dem 1. Januar 1987 erteilt worden ist.

6. Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

7. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für erfolgsabhängige Vergütungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Gewährleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Urlaubsverpflichtungen.

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Stand 01.01.2023	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.679.041,22	1.782.395,05	-2.273.179,52	374.499,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.054.015,05	791.080,15	0,00	41.365,96
3. geleistete Anzahlungen	773.139,39	1.432.679,51	-9.660,00	-213.234,09
Summe 1. - 3.	78.506.195,66	4.006.154,71	-2.282.839,52	202.631,20
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	16.378.712,87	2.213.723,30	-362.026,67	0,00
b) Gebäude	153.640.176,09	9.496.331,46	-1.325.999,57	-2.791.950,50
c) Außenanlagen	3.466.217,62	949.830,40	0,00	34.480,02
d) Bauten auf fremden Grundstücken	6.269.358,67	1.055.965,50	-35.218,39	6.331.886,81
Summe a) - d)	179.754.465,25	13.715.850,66	-1.723.244,63	3.574.416,33
2. Technische Anlagen und Maschinen				



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
a) Betriebsvorrichtungen	2.157.853,54	1.068.443,39	-1.100.711,77	0,00
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	235.608.287,93	7.789.080,76	-3.276.884,85	8.589.478,22
c) Spritzgusswerkzeuge	13.870.377,74	659.376,59	0,00	1.554.368,56
Summe a) - c)	251.636.519,21	9.516.900,74	-4.377.596,62	10.143.846,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	ung			
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.205.900,45	5.013.725,28	-3.347.116,52	-170.619,03
b) Kraftfahrzeuge	5.387.871,58	1.548.329,40	-319.672,50	-10.862,37
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	2.034.012,10	481.709,96	-94.156,66	1.148.177,62
Summe a) - c)	98.627.784,13	7.043.764,64	-3.760.945,68	966.696,22
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.641.964,49	13.692.574,29	-894.008,74	-14.887.590,53
Summe 1. - 4.	542.660.733,08	43.969.090,33	-10.755.795,67	-202.631,20
C. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.518.835,90	1.405.112,00	-2.275.011,58	0,00
2. übrige Beteiligungen	1.535.441,85	506.148,06	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.986,35	298,10	0,00	41,67
4. sonstige Ausleihungen	22.013,23	492.506,49	0,00	-41,67
Summe 1. - 4.	14.086.277,33	2.404.064,65	-2.275.011,58	0,00
D. Summe A. - C.	635.253.206,07	50.379.309,69	-15.313.646,77	0,00
	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2023
	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen		
	€	€		€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	35.087,29		50.597.843,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	30.588,67		27.917.049,83
3. geleistete Anzahlungen	0,00	1.619,87		1.984.544,68
Summe 1. - 3.	0,00	67.295,83		80.499.437,88
B. Sachanlagen				



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand 31.12.2023
	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	
	€	€	€
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Grund und Boden	393.122,45	-277.304,39	18.346.227,56
b) Gebäude	0,00	-1.125.778,12	157.892.779,36
c) Außenanlagen	122.315,31	-36.228,05	4.536.615,30
d) Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	50.718,60	13.672.711,19
Summe a) - d)	515.437,76	-1.388.591,96	194.448.333,41
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Betriebsvorrichtungen	0,00	1.363,56	2.126.948,72
b) Maschinen und maschinelle Anlagen		-1.706.182,35	247.003.779,71
c) Spritzgusswerkzeuge	0,00	-140.716,68	15.943.406,21
Summe a) - c)	0,00	-1.845.535,47	265.074.134,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-385.294,62	92.316.595,56
b) Kraftfahrzeuge	0,00	-96.104,51	6.509.561,60
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	-32.705,70	3.537.037,32
Summe a) - c)	0,00	-514.104,83	102.363.194,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-319.948,45	10.232.991,06
Summe 1. - 4.	515.437,76	-4.068.180,71	572.118.653,59
C. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	830.095,49	12.479.031,81
2. übrige Beteiligungen	0,00	0,00	2.041.589,91
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	-1,22	10.324,90
4. sonstige Ausleihungen	0,00	3.650,10	518.128,15
Summe 1. - 4.	0,00	833.744,37	15.049.074,77
D. Summe A. - C.	515.437,76	-3.167.140,51	667.667.166,24
	Abschreibungen		
	Stand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge
	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-41.800.583,84	-3.266.865,64	2.093.490,16	16.012,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-19.027.762,34	-1.966.171,94	0,00	-359.028,94
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 3.	-60.828.346,18	-5.233.037,58	2.093.490,16	-343.016,56
B. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	-234.613,23	-90.250,54	0,00	-258.275,91
b) Gebäude	-68.420.057,79	-3.844.170,25	139,02	4.706.005,45
c) Außenanlagen	-2.417.377,98	-592.981,64	0,00	-156.495,02
d) Bauten auf fremden Grundstücken	-2.630.736,36	-489.165,98	8.899,27	-4.636.127,62
Summe a) - d)	-73.702.785,36	-5.016.568,41	9.038,29	-344.893,10
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Betriebsvorrichtungen	-1.785.976,29	-187.051,83	426.884,23	141.509,52
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	-172.023.753,68	-15.415.822,54	2.903.774,83	59.411,52
c) Spritzgusswerkzeuge	-10.118.995,44	-1.727.193,12	0,00	0,00
Summe a) - c)	-183.928.725,41	-17.330.067,49	3.330.659,06	200.921,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-70.750.758,94	-5.503.954,95	2.056.685,75	1.524.144,78
b) Kraftfahrzeuge	-3.535.595,91	-1.171.662,95	266.662,28	34.884,48
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	-2.013.530,71	402.852,27	54.562,06	-1.072.040,64
Summe a) - c)	-76.299.885,56	-7.078.470,17	2.377.910,09	486.988,62
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 4.	-333.931.396,33	-29.425.106,07	5.717.607,44	343.016,56
C. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-710.819,89	0,00	241.724,09	0,00
2. übrige Beteiligungen	-50.510,29	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-4.078,56	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 4.	-765.408,74	0,00	241.724,09	0,00
D. Summe A. - C.	-395.525.151,25	-34.658.143,65	8.052.821,69	0,00

	Abschreibungen		Stand 31.12.2023
	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	
	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-34.451,30	-43.979,76	-43.036.378,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	-30.588,67	-21.383.551,89
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 3.	-34.451,30	-74.568,43	-64.419.929,89
B. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Grund und Boden	0,00	13.045,34	-570.094,34
b) Gebäude	0,00	373.240,42	-67.184.843,15
c) Außenanlagen	-50.179,23	9.414,78	-3.207.619,09
d) Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	-15.767,67	-7.762.898,36
Summe a) - d)	-50.179,23	379.932,87	-78.725.454,94
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Betriebsvorrichtungen	0,00	13.534,50	-1.391.099,87
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	735.596,75	-183.740.793,12
c) Spritzgusswerkzeuge	0,00	110.081,57	-11.736.106,99
Summe a) - c)	0,00	859.212,82	-196.867.999,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-128.888,38	92.376,16	-72.710.395,58
b) Kraftfahrzeuge	-12.440,86	67.687,01	-4.000.400,00
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	30.019,55	-3.403.842,01



	Abschreibungen		
	Zuschreibungen	Wechselkursänderungen	Stand 31.12.2023
	€	€	€
Summe a) - c)	-141.329,24	190.082,72	-80.464.703,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 4.	-191.508,47	1.429.228,41	-356.058.158,46
C. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	-469.095,80
2. übrige Beteiligungen	0,00	0,00	-50.510,29
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	-4.078,55
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Summe 1. - 4.	0,00	0,00	-523.684,64
D. Summe A. - C.	-225.959,77	1.354.659,98	-421.001.772,99
	Bilanzwerte		
	Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2022
	€		€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.561.465,37		8.878.457,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.533.497,94		8.026.252,71
3. geleistete Anzahlungen	1.984.544,68		773.139,39
Summe 1. - 3.	16.079.507,99		17.677.849,48
B. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) Grund und Boden	17.776.133,22		16.144.099,64
b) Gebäude	90.707.936,21		85.220.118,30
c) Außenanlagen	1.328.996,21		1.048.839,64
d) Bauten auf fremden Grundstücken	5.909.812,83		3.638.622,31
Summe a) - d)	115.722.878,47		106.051.679,89
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Betriebsvorrichtungen	735.848,85		371.877,25
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	63.262.986,59		63.584.534,25
c) Spritzgusswerkzeuge	4.207.299,22		3.751.382,30



	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	€	€
Summe a) - c)	68.206.134,66	67.707.793,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.606.199,98	20.455.141,51
b) Kraftfahrzeuge	2.159.095,65	1.852.275,67
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	133.195,31	20.481,39
Summe a) - c)	21.898.490,94	22.327.898,57
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.232.991,06	12.641.964,49
Summe 1. - 4.	216.060.495,13	208.729.336,75
C. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.009.936,01	11.808.016,01
2. übrige Beteiligungen	1.991.079,62	1.484.931,56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.246,35	5.907,79
4. sonstige Ausleihungen	518.128,15	22.013,23
Summe 1. - 4.	14.525.390,13	13.320.868,59
D. Summe A. - C.	246.665.393,25	239.728.054,82

8. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.297	37.770	49.791	14.736
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.777	47.777	0	0
c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	7	0	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.413	38.413	0	0
e) sonstige Verbindlichkeiten	20.310	19.472	838	0
- davon aus Steuern:	2.489	2.489	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	3.858	3.858	0	0
	208.804	143.439	50.629	14.736

Für das Geschäftsjahr 2022 ergaben sich folgende Werte:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.871	45.267	89.604	22.294
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.572	50.572	0	0
c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
d) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.374	23.374	0	0
e) sonstige Verbindlichkeiten	32.035	31.544	491	0
- davon aus Steuern:	8.482	8.462	20	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	5.529	5.529	0	0
	240.852	150.757	90.095	22.294

9. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen bei zwei konsolidierten Unternehmen aus der Begebung von Bürgschaften und Garantien in Höhe von insgesamt 160 T€ (2022: 160 T€). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird aufgrund der Bonität und des Zahlungsverhaltens der begünstigten Unternehmen als sehr gering eingeschätzt.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Konzernumsatzerlöse wurden in folgenden Märkten realisiert:

	2023 T€	2022 T€
a) Deutschland	357.052	354.786
b) übrige EU-Länder	195.950	179.211
c) übriges Europa	53.616	35.781
d) außerhalb Europas	204.245	211.589
	810.862	781.367

Die Umsätze beziehen sich auf die Unternehmensbereiche Fastening and Assembly Technology (FAT) sowie Fastener Service Supply (FSS).

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 5.108 T€ (2022: 4.518 T€).

3. Die Aufwendungen für Altersversorgung, die in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten sind, betragen 9.585 T€ (2022: 9.167 T€).

4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 8.211 T€ (2022: 6.459 T€).

5. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 785 T€ (2022: 3.420 T€).

6. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steueraufwendungen aus laufendem Geschäftsbetrieb in Höhe von 19.193 T€ (2022: 19.872 T€) und Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 465 T€ (2022: 155 T€).

VIII. Sonstige Angaben

1. Die inländischen Tochtergesellschaften, die sämtlich in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 einbezogen worden sind, sehen davon ab, ihre Jahresabschlüsse für 2023 offenzulegen. Insoweit haben sie von folgenden Befreiungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht:

a) nach § 264 Abs. 3 HGB

betreffend die

- Böllhoff GmbH,



- Böllhoff Verbindungstechnik GmbH,
- Böllhoff Automation GmbH,
- Böllhoff Produktion GmbH,
- Böllhoff Beteiligungsgesellschaft mbH,
- Böllhoff Immobilien GmbH,
- Böllhoff Gesellschaft für Ausbildung und Perspektive mbH,
- Böllhoff Gesellschaft für Pensionen mbH,
- Böllhoff Logistik GmbH,
- Archimedes New Ventures GmbH
- Kaiser Spezialartikel GmbH,
- Verbindungselemente Engel GmbH,
- UVO-Trade GmbH

sowie

b) nach § 264b HGB

bezüglich der

- Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG

2. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
a) Leasingverpflichtungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	
für 2024	2.439
für 2025	1.427
für 2026	660
für 2027	265
für 2028	389
b) Immobilienmieten/-leasing - Jahresaufwand	2.738
c) Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	14.872
d) Bestellobligo für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens	34.133

3. Als derivative Finanzinstrumente werden Zinscaps und Zinsswaps sowie Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Steuerung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos eingesetzt. Die derivativen Deviseninstrumente dienen der Absicherung des Währungsrisikos aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit ausländischen Kunden und Lieferanten. Die Kontrakte werden nur über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

	Nominalvolumen 31.12.2023	Marktwert 31.12.2023
	in T€	in T€
Zinsinstrumente	4.750	71
Währungsinstrumente	4.667	46



Das Nominalvolumen ist das Kontraktvolumen derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt auf Basis der Mark-to-Market-Methode. Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Bilanzergebnis ausgewirkt hätte.

Gezahlte Prämien werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

4. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne assoziierte Unternehmen) gestaltete sich im Jahresdurchschnitt 2023 wie folgt:

	Anzahl
a) Angestellte	2.067
b) gewerbliche Arbeitnehmer	1.180
	3.247

Diese Mitarbeiterzahlen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB beinhalten keine Auszubildenden und Geschäftsführer und unterscheiden sich von den im Konzernlagebericht genannten Mitarbeiterzahlen.

5. Der Abschlussprüfer hat im Geschäftsjahr insgesamt 102 T€ für Abschlussprüfungsleistungen berechnet.

6. Die Geschäftsführung der WBH-KG wird von der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs- GmbH wahrgenommen, die auch persönlich haftende Gesellschafterin ist. Das gezeichnete Kapital der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH beträgt 250 T€. Geschäftsführer der Wilhelm Böllhoff Verwaltungs-GmbH sind:

Wilhelm Alexander Böllhoff

Michael Wolfgang Böllhoff

Dr. Jens Bunte

Dr. Carsten Löffler (bis 28. April 2023)

Dr. Cathrin Wesch-Potente (seit 1. März 2023)

Thomas Pixa (seit dem 1. Oktober 2023)

7. Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr 2023 die folgenden Personen an:

Dr. Markus Miele, Unternehmer (Vorsitzender)

Hans Beckhoff, Unternehmer

Christian-Gerhard Böllhoff, Unternehmer

Christian Messinger, Sales-Manager

Jens Fiege, Unternehmer

Dr. Wolfgang Wilhelm Böllhoff ist zum Ehrenvorsitzenden des Beirats bestellt.

8. Den Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr Tätigkeitsvergütungen von insgesamt 2.535 T€ gezahlt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden Bezüge in Höhe von 256 T€ gezahlt. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis betragen 3.603 T€.

9. Die Beiratsmitglieder haben im Jahr 2023 Tätigkeitsvergütungen von insgesamt 90 T€ erhalten.

10. Durch die Einführung des Mindeststeuergesetzes können sich in Zukunft für die Böllhoff Gruppe Auswirkungen auf Ebene des Steueraufwandes bzw. des Steuerertrages ergeben. Es sind alle in- und ausländischen Böllhoff Gesellschaften umfasst, die in die Vollkonsolidierung im Konzernabschluss einbezogen sind. Böllhoff Gesellschaften, die nur wegen Wesentlichkeit oder anderer materieller Aspekte nicht einbezogen wurden, sind ebenfalls zu berücksichtigen. Das Mindeststeuergesetz soll sicherstellen, dass Erträge der Böllhoff Gruppe weltweit angemessen besteuert werden. Dafür wurde ein globaler Mindeststeuersatz in Höhe von 15 % festgelegt.



Da die Böllhoff Gruppe grundsätzlich nicht in niedrigbesteuerten Ländern tätig ist, wird erwartet, dass sich durch die Einführung des Mindeststeuergesetzes und der damit einhergehenden Mindeststeuer in Höhe von 15% keine weitreichenden Steuerkonsequenzen und Zahlungen der sog. Top-Up Tax ergeben. Dies resultiert auch daher, dass in der Vergangenheit die Steuerquote pro Land größtenteils und vor allem auch die Konzernsteuerquote weit über den geforderten 15% liegt. Vielmehr wird erwartet, dass der zu ermittelnde effektive Steuersatz in nahezu allen Ländern, in welchen die Böllhoff Gruppe tätig ist, über den 15% liegt und die Böllhoff Gruppe somit von den im Mindeststeuergesetz einschlägigen Safe Harbour Regelungen gebrauchen machen kann.

Bielefeld, 31. Mai 2024

Michael Wolfgang Böllhoff

Wilhelm Alexander Böllhoff

Dr. Jens Bunte

Dr. Cathrin Wesch-Potente

Thomas Pixa

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Herford, den 31. Mai 2024

PKF WMS GmbH & Co. KG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberater Rechtsanwälte

Dr. Marc Danne, Wirtschaftsprüfer

Yannick Herberger, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 und der Konzernlagebericht 2023 wurden von der Gesellschafterversammlung der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG am 14.06.2024 gebilligt.